

1

Ismail Rustem, Wichmannstr. 9, 10787 Berlin

PARLIAMENTARY ASSEMBLY  
COUNCIL OF EUROPE  
F-67075 STRASBOURG CEDEX  
JAN KLOD MINYON

## RUSTEM-AZERI

**Ismail Rustem  
Wichmannstr. 9  
10787 Berlin**

Telefon: 0049 ( 0 ) 179 57 57 210

E-mail: [un.human.org@gmail.com](mailto:un.human.org@gmail.com)

[www.rustemazeri.com](http://www.rustemazeri.com)

Per Fax: 00 333 90 21 41 34 and Post

Berlin, 18.01.2013

I hope that you help me...

Dear Mr. President **Jan Klod Minyon** of the Europe parliament,

I have sent you my letter and my USB where u can find my documents. (I got a post-confirmation) That you get my letter and my USB on 22.10.2012. I know that on 2013 start a seminar for politic prisoners, I please them, that you discuss with my affair, because the German parliament won't.

So I must say the Chief Executor of the High Court ( Nr.: 21 DRII 2129 / 12 ) coplained me at the Local Court and demanded 3 years of prison sentences. The reason is that they demand to gain my debt which actually does not exist. I remind you, they illegally directed this debt to me with the help of their own counsellor ( Rechtsbetreuer ).

With this letter, i send you 4 more protest letter ( 15.11.12 - 30.11.12 - 26.12.12 - 17.01.13 ) of me as information, which i wrote to the Social Welfare Office ( Nr.:S0127060069451 ) in Mitte. You will see then, this Office has not paid for my pills of AIDS for 5 years. He does it, so that i get worse. Beyond their other crimes, they intend to deteriorate my health and perhaps let me die.

All documents i have showed that the German officers intentionally break the laws. The German Courts and responsible organizations in Germany ( Amnesty International, Red Cross, AIDS Counseling, press, House of Representative Berlin, Parliament, Senato etc.) try to keep such mistakes. That also shows the conscious psychoterror and the politics of massacre produced against the foreign people in Germany. That's why, it is necessary that the Parliamentary Assembly of the Council of Europe care my problem, for i want to be free and do not want to live like a prisoner or like a slave in Germany.

1

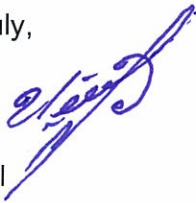
2

Additionally, even if i received negative answers from all kind of the courts to the Federal Constitutional Court and all those responsible organizations and the House of Representative Berlin and the German Parliament, i think, the Parliamentary Assembly of the Council of Europe and the European Court of Human Rights should interfere this psychoterror i still experience. That is necessary to help me.

My rights are violated; if you ignore my situation, i will start to protest at the time of elections in the EU Parliament and it will be done against the European Court of Human Rights and the Parliamentary Assembly of the Council of Europe. I will share my USB details with the world. And then i do hunger strike; for i am heavily diseased, i remind you that i can not live long with this strike. **The world will never forgive you, because of this suicide !!!**

I ask for your understanding and thank you for your interest. I will send this letter to the press, too, so that you, Mr. President Jan Klod Minyon, know about my situation personally.

Yours very truly,



Rustem Ismail

Frank Luge  
Obergerichtsvollzieher

3

am Amtsgericht  
Mitte



Berlin

Frank Luge  
Hohenzollerndamm 5, 10717 Berlin

Nicht Nachsenden. Falls verzogen, mit neuer Anschrift zurück.

Herrn  
Ismail, Rustem  
Wichmannstr. 9  
10787 Berlin

Büroanschrift: Hohenzollerndamm 5  
10717 Berlin

Sprechzeiten: Mi. 16.-17 Uhr  
Do. 09.-10 Uhr

Telefon: 030 88 68 18 26  
Telefax: +4932121043099

Mobil:  
E-Mail: ogv.luge@gmx.eu

GV-Dienstkonto: 771978103  
Bankleitzahl: 10010010  
Bankname: Postbank

BIC: PBNKDEFF  
IBAN: DE73100100100771978103

Verfahren: Dr. Nosrat Delbasteh  
vertreten durch: Rechtsanwalt Kruppe, Eberhard, Fasanenstr. 41, 10719 Berlin  
gegen: Herrn Ismail, Rustem  
Wichmannstr. 9, 10787 Berlin  
Titel: Urteil d. Amtsgericht Tiergarten v. 09.02.10 (Az.: 7 C 198/09)

Berlin, am  
14.01.13  
Gläubigerzeichen:  
Dr. Delbasteh/Ismail  
Mein Zeichen (bitte angeben):  
21 DR II 2129/12

### Ladung zur Abgabe der eidesstattlichen Versicherung

Sehr geehrter Herr Ismail,,  
auf Antrag des Gläubigers werden Sie wegen des oben genannten Anspruchs auf Zahlung von

2222,57 EUR	Gläubigerforderung (inklusive Zinsen bis zum Termin)
25,05 EUR	bisherige GV-Kosten
2247,62 EUR	<b>Gesamtforderung</b> zum Termin zur Abgabe der eidesstattlichen Versicherung am:

**Dienstag, 29. Januar 2013, um 12:05 Uhr,**  
Ort: Amtsgericht: 10179 Mitte, Littenstraße 12-17, Zimmer 0908,

geladen. Im Termin müssen Sie ein Verzeichnis Ihres Vermögens vorlegen und an Eides Statt versichern, dass Sie alle von Ihnen verlangten Angaben nach bestem Wissen und Gewissen richtig und vollständig gemacht haben. Die Abgabe einer falschen eidesstattlichen Versicherung wird mit Freiheitsstrafe von bis zu drei Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Ein Vordruck für das Vermögensverzeichnis ist beigelegt bzw. liegt Ihnen bereits vor. Der Vordruck mit den erforderlichen Nachweisen ist ausgefüllt zum Termin mitzubringen, **eine Übersendung reicht nicht aus. Unbedingt mitzubringen sind:**

1. Ihre monatlichen Einkünfte (Lohnabrechnung, Krankengeld, Bescheide vom Arbeitsamt bzw. Sozialamt);
2. Rentenbescheide und auf jeden Fall den Sozialversicherungsausweis;
3. Alle Spar- und Bausparverträge (auch mit vermögenswirksamen Leistungen);
4. Angaben zu allen Bankkonten, allen Versicherungen, insbesondere Lebens- u. private Rentenversicherungen;
5. Mietvertrag, Grundbuchauszug bzw. alle Unterlagen zum Grundbesitz;

**Schriftliche Einwendungen** gegen die Verpflichtung zur Abgabe der eidesstattlichen Versicherung sind **unbeachtlich**. Falls Sie zum Termin nicht erscheinen oder sich grundlos weigern, die eidesstattlichen Versicherung abzugeben, wird auf Antrag des Gläubigers **Haftbefehl** gegen Sie erlassen. Bei Abwesenheit wegen Krankheit ist ein ärztliches Attest bis spätestens zum Termin vorzulegen, eine **Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung ist nicht ausreichend**. Haben Sie innerhalb der letzten 3 Jahre die eidesstattliche Versicherung bereits geleistet, so teilen Sie mir dies unter Angabe des Aktenzeichens des Gerichtes und der Geschäftsnummer mit. **Zum Termin müssen Sie trotzdem persönlich erscheinen!**

Der Gerichtsvollzieher kann den Termin zur Abgabe der eidesstattlichen Versicherung vertagen, wenn Sie im Termin glaubhaft machen, dass Sie die Forderung innerhalb von 6 Monaten tilgen werden. Die Glaubhaftmachung ist insbesondere durch Leistung einer angemessenen Teilzahlung im Termin oder durch Vorlage geeigneter Urkunden möglich. **Zahlungen zur Abwendung sind an den Gerichtsvollzieher zu leisten!**

Mit freundlichen Grüßen

Luge  
Obergerichtsvollzieher



4

Ismail Rustem, Wichmannstr. 9, 10787 Berlin

An das:

**Chef / Chefinnen Dr. Christian Hanke**

Bezirksamt Mitte von Berlin

Müllerstr. 146/ 147

13341 Berlin

*Per Fax: 030 9018 32101  
und Post*



Berlin, 15.11.2012

## Widerspruch

Sehr geehrte Chef / Chefinnen Dr. Christian Hanke in das Bezirksamt in Berlin-Mitte,

hiermit widerspreche ich den Bescheid Ihrer Mitarbeiterin Frau Köhler vom 06. November 2012.

### **Begründung:**

Laut des Bescheides (**S0127060069451**) vom 06. November 2012 erhalte ich völlig unbegründet **10,45 Euro** weniger, wie im Jahr zuvor. (01.11.2011 bis 31.10.2012 816,98 € - 01.11.2012 bis 31.10.2013 806,53 €) Bei mir sind keine Veränderungen der Lebensumstände eingetreten, weshalb sich eine Senkung der Grundsicherungsrente nicht begründet.

Des Weiteren möchte ich Sie darauf aufmerksam machen, dass Ihre Mitarbeiterin Frau Köhler zum wiederholten Male mir persönlich völlig unbegründet solche Probleme macht.

1. Es wurde vereinbart, dass meine Miete und Stromzahlungen direkt überwiesen werden an den Vermieter bzw. meinen Stromanbieter. Dies wurde wegen meiner Vergesslichkeit, die Krankheitsbedingt ist vereinbart. Alles erfolgte auch ohne Probleme bis zum April. Im Juni und Juli erhielt ich eine Mahnung von meinem Stromversorger, worin mir mitgeteilt wurde, dass mein Strom abgestellt wird, weil vier Monate kein Geld gezahlt wurde. Daraufhin bin ich ins Sozialamt gegangen, wo mir Frau Köhler mitgeteilt hat, dass Sie dieses Geld an meine Bankverbindung überwiesen hat. Obwohl Sie es mir nicht mitgeteilt hat. Da ich meine Zahlungseingänge nicht überprüfe, habe ich die Information nicht mitbekommen. Dadurch hatte ich erhebliche Probleme und war extremen Stress ausgesetzt. Zudem kostete es mich erhebliche Zeit dieses Problem zu erledigen.

~ 1 ~

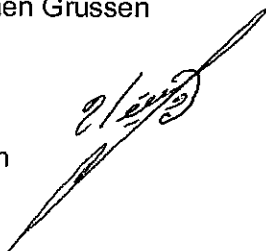
5

2. Am 23. Oktober 2012 habe ich einen neuen Antrag gestellt. Frau Köhler hat mir persönlich mitgeteilt, dass Sie für die Bearbeitung die Kontoauszüge für drei Monate, eine Kopie meines Passes sowie die Betriebskostenendabrechnung benötigt. Am 30. Oktober 2012 habe ich persönlich bei Frau Plötz die Kontoauszüge vom 01. August 2012 bis 29. Oktober 2012 und eine Kopie meines Passes bzw. des Aufenthalts abgegeben. Die Betriebskostenendabrechnung habe ich am 31. Juli 2012 persönlich im Sozialamt abgegeben und einen Stempel und Unterschrift dafür erhalten. Diese war also schon vorhanden. Frau Plötz habe ich am 30. Oktober gefragt, ob Sie noch etwas für die Bearbeitung benötigt, dies verneinte Sie. Am 01. November 2012 erhielt ich Post von Frau Köhler Worin mir mitgeteilt wurde, dass noch die Kontoauszüge von Juli 2012 und die Betriebskostenendabrechnung benötigt wird. Am 05. November war ich persönlich bei Frau Köhler um ihr die Kontoauszüge für Juli zu bringen und um mitzuteilen, dass ich die Jahres Betriebskostenabrechnung ( 31.07.12 ) schon abgegeben hatte. Doch dazu kam ich nicht, weil Sie mich sofort laut bat das Zimmer zu verlassen, da ich kein Termin hatte. In diesem Moment bekam ich extrem schlimme Herzschmerzen, worauf ich Sie bat kurz zu warten. Anstatt mir zu helfen, warf Sie mir vor ich solle nicht spielen und umgehend den Raum verlassen. Per Stempel habe ich im Sozialamt dann noch schnell ( 05.11.12 ) alle nötigen Papiere und eine Erklärung zur Betriebskostenabrechnung abgegeben. Noch dazu habe ich eine Erklärung geschrieben worin ich auf die Dringlichkeit der Bearbeitung hinwies wegen meiner tödlichen Krankheit. Anschließend musste ich auf Grund meiner starken Schmerzen ins Krankenhaus fahren.
3. Am 06. November 2012 habe ich den Bescheid erhalten, weshalb ich auch Widerspruch bei Ihnen einlege. Aber bis zum **12.11.2012** habe ich keine Zahlung erhalten !!!
4. Sollte mir Frau Köhler in Zukunft zum wiederholten Male unbegründet Probleme bereiten, wie schon aufgelistet, werde ich mir rechtlichen Beistand suchen.

Anbei sende ich Ihnen eine Kopie der Eingangsbestätigungen vom 31. Juli 2012 und vom 05. November 2012 und mein Briefe von 10.09.2011, 31.08.2012 , 23.10.2012 an das Europäischen Menschenrechtgerichtshof und General Sekretar UN Hr Ban Ki Moon.

Mit freundlichen Grüßen

Ismail Rustem



6

Ismail Rustem, Wichmannstr. 9, 10787 Berlin

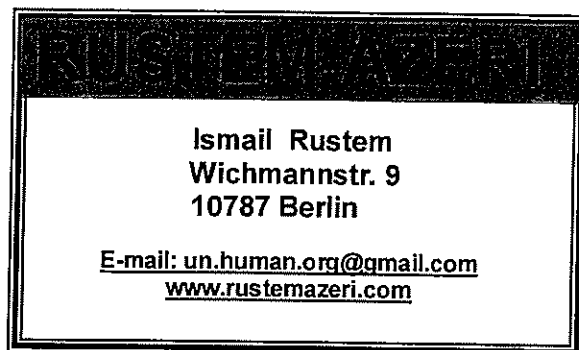
An das:

**Chef Dr. Christian Hanke**

Bezirksamt Mitte von Berlin

Müllerstr. 146/ 147

13341 Berlin



Per Fax: 030 9018 32 101 und per Post.

Berlin, 30.11.2012

## Widerspruch

Sehr geehrte Chef in das Bezirksamt in Berlin-Mitte Dr. Christian Hanke,

hiermit widerspreche ich den Bescheiden Ihrer Mitarbeiterinnen seit 2008 bis 06.11. 2012.

## Begründung:

Ich gebe Ihnen weitere Beschwerde zu meinem Widerspruch vom 15.11.2012.

Geschäftszeichen S0127060069451

Ich war am 28.11.2012 bei der Rechtsanwältin Anja Hartig, für eine Beratung zur Hilfe meines Problems. Ich habe da festgestellt das die Mitarbeiterin ihres Sozialamtes mir falsche Bescheide rausgegeben haben in den letzten paar Jahren. Und dadurch bekam ich unterschiedliche Summen an Gelder, die mir dann fehlten. Dazu eine kleine Übersicht von meinem Lebensbedarf und Mehrbedarf für meine Krankheit.

	<u>Regelbedarf ( § 28 Abs. 1 SGB XII )</u>	<u>Mehrbedarf ( § 30 SGB XII )</u>	<u>Bekomme ich</u>
Januar 2008	( 766,33 € ) 347,00 €	26,16 €	373,16 €
21.05.2008	( 791,78 € ) 347,00 €	26,16 €	373,16 €
21.07.2008	( 795,78 € ) 351,00 €	26,16 €	377,16 €
20.01.2009	( 769,52 € ) 351,00 €	20,45 €	364,82 €
28.04.2009	( 769,52 € ) 351,00 €	20,45 €	364,82 €
24.07.2009	( 886,01 € ) 359,00 €	20,45 €	372,82 €

~ 1 ~

7

Die Bescheide von 2010 und 2011 haben die Rechtsbetreuung bekommen, habe sie nicht zur Gesicht bekommen. Ich habe schon geklagt beim Menschenrechtgericht da es schon mehrfach vorkam, dass er Rechtsbetreuer viel absichtlich falsch gemacht hat.

Im 22.März 2012 habe ich um eine Kopie für den Bescheid 2011 für meine Gelder gebeten. Den habe ich gebraucht habe für die Prozesskostenhilfe. Die Mitarbeiterin hat mir den Bescheid gegeben und das Datum raufgeschrieben 22.03.12. Ich Widerspruche den Bescheid vom 05.10.12, dann Sie hat den Bescheid vom 29.06.12 korrigiert ohne Mehrbedarf und mir daraufhin wieder einen neuen gegeben.

	<u>Regelbedarf ( § 42 i.V.m. § 27a SGB XII )</u>	<u>Hygienesonderbedarf</u>	<u>Bekomme ich</u>
05.10.2011	( 816,98 € ) 364,00 €	20,45 €	384,45 €
29.06.2012	( 826,98 € ) 374,00 €	20,45 €	394,45 €
07.08.2012	( 826,98 € ) 374,00 €	20,45 €	394,45 €
06.11.2012	( 806,53 € ) 374,00 €	00,00 €	374,00 €

Der Antrag vom 20.04.09 für Mehrbedarf wurde bis heute nicht bearbeitet.

Die Mitarbeiter vom Sozialamt haben mir ( 08.06.09 ) schriftlich einen Bescheid über den Mehrbedarf gegeben. Und es den Mehrbedarf für Schwerbehinderte Menschen gibt. Den Anspruch darauf müsste ich daher bekommen, wurde aber nicht bearbeitet. Meinen Schwerbehinderten Ausweis 80% habe ich vorgezeigt.

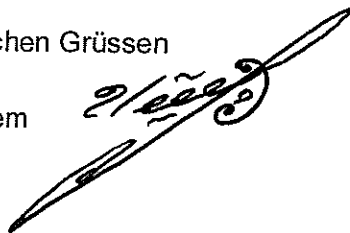
Ich füge noch 4 Dokumente hin bei: Kopie vom Mehrbedarf-Antrag 20.04.2009 / 29.11.2012 und Brief meines Rechtsanwältin Fr. Anja Lederer vom 20.04.2009 ( einen Bescheid vom 08.06.2009 über die Antwort vom Bezirksamt, worüber man mich Informierte das es den Antrag für Schwerbehinderte gibt. Sowie eine Kopie meines Schwerbehinderten-Ausweises 80% und Atteste vom 18.06.2009 ( mit gestörter Nährstoffaufnahme und Nährstoffverwertung. Er ist daher auf Zusatzernährung angewiesen, um eine Malabsorption zu vermeiden.)) **Dr. Jesus C. Dobao**

Ich brauche dringend von Ihnen eine Rückmeldung innerhalb 2 Wochen zu meinem Schreiben. Damit sich mein Problem klärt und ich meine Gelder, die ich nicht bekommen habe, rückwirkend zurück erhalte.

**Im anderen Fall führt dies zu einer Klage beim Sozialgericht bis Menschenrechtgericht. Bei meiner 16 Krankheiten sowie tödlichen Krankheiten wie AIDS und Schwerebehinderung von 80% ist es wichtig meine Gelder zu bekommen. Es ist eine Unverschämtheit das die Mitarbeiterin mir meine Gelder seit 2008 nicht Ordnungsgemäß auszahlen !!!**

Mit freundlichen Grüßen

Ismail Rustem



~ 2 ~

8

Ismail Rustem, Wichmannstr. 9, 10787 Berlin

An das:

**Chef Dr. Christian Hanke**

Bezirksamt Mitte von Berlin

Müllerstr. 146/ 147

13341 Berlin



Per Fax: 030 9018 32 101 und per Post.

Berlin, 26.12.2012

**Betreff:** Antrag auf Mehrbedarf und Hygienebedarf

Sehr geehrte Chef in das Bezirksamt in Berlin-Mitte Dr. Christian Hanke,

hiermit lege ich Widerspruch ein auf ihre Mitarbeiterinnen Antwort vom 05.12.2012 - 18.12.2012 zu meinem Antrag Geschäftszeichen S0127060069451.

Der Grund ist weil ich folgende Fragen beantwortet haben möchte.

1. In welchem Gesetz Paragraph steht es drinnen das sie mein Gewicht brauchen von den letzten **6 Monaten** für den Mehrbedarf ? Ich möchte dieses Gesetz ( Kopie ) von ihnen aufgelistet haben, und wenn es tatsächlich so etwas geben sollte, warum haben sie mir das nicht auf mein Mehrbedarf-Antrag von 20.04.2009 mitgeteilt ?
2. Warum reicht ihnen nicht mein ärztliches Attest vom 18.06.2009 und Mehrbedarf-Antrag 20.04.2009 / 29.11.2012 , und warum steht das nicht in ihrer Mehrbedarf - Broschüre ( Gewicht 6 Monaten ) drin ?
3. Warum wollen sie jetzt plötzlich Kassenbons sehn von den Hygienesachen die ich mir kaufe ? und warum wollten sie in der Zeit davor in dem ich die Leistung von ihnen gekriegt habe nicht sehn ? Ich möchte diesen gesetzlichen Paragraf auch von ihnen aufgelistet haben. Und wenn es so was gibt warum wurde ich nicht von ihnen informiert ?
4. Ich möchte von ihnen auch wissen warum sie mir das so umständlich machen ?! Ob es vllt daran liegt das ich vor europäischen menschenrechte Gericht gegangen bin und ob es politische Gründe hat.

**Ich brauche eine schriftliche Antwort von ihnen für den weiteren Gerichtsprozess.**

Die Rechnungen vom den gekauften Vitamin Tabletten ( orthomol immun 3 x 14,95 = 44,85 € ) nur für die Letzten 3 Wochen ( 01.12.12 / 11.12.12 / 22.12.12 ) Kopie anbei. Ich habe das erst neu erfahren vom meinen Rechtsanwältin das ich die Rechnungen aufhellen soll.

Mit freundlichen Grüßen

Ismail Rustem

9

Ismail Rustem, Wichmannstr. 9, 10787 Berlin

An das:  
**Chef Dr. Christian Hanke**  
Bezirksamt Mitte von Berlin  
Müllerstr. 146/ 147  
13341 Berlin

Per Fax: 030 9018 32 101 und per Post.



Berlin, 17.01.2013

**Betreff:** Mehrbedarf / Hygienebedarf und die Gesetzverletzung.  
Geschäftszeichen S0127060069451

## Widerspruch

Sehr geehrte Chef in das Bezirksamt in Berlin-Mitte Dr. Christian Hanke,

Ich lege Widerspruch zu Schreiben ihrem Mitarbeiterin vom 08.01.2013 ein. Wo sie seine Gesetzverletzende Schuld auf einen anderen verschieben.

**Ich möchte ihnen mitteilen dass ein Mensch der 80 % Schwerbehindert ist keine Schuld hat sondern die dazu gehörigen Mitarbeiter, Rechtsbetreuer und Juristen!!! Diese Personen müssen vor Gericht antworten. Bitte nicht vergessen, dass es nicht einfach ein Fehler des AIDS-Mehrbedarfes sondern ein Zwang zum Tod.**

Ich habe von ihnen wieder Hilfe angeboten bekommen in Psychiatrischer Richtung ( Sozialpsychiatrischen Dienst ) die ich aber nicht wieder annehmen werde, weil ich damals nichts davon gutes erhalten habe. Ich bin mir überzeugt dass es nur politische Hindernisse hatte.

Mit freundlichen Grüßen

Ismail Rustem

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Ismail Rustem', written over a diagonal line.

Faxnr. :  
Name :

Name/Nr. : 0033390214134  
S. : 9  
Startzeit : 18-JAN-2013 09:32 FR  
Dauer : 03'06"  
Modus : STD G3  
Ergebnisse : [OK]

①

Ismail Rustem, Wichmannstr. 9, 10787 Berlin

PARLIAMENTARY ASSEMBLY  
COUNCIL OF EUROPE  
F-67075 STRASBOURG CEDEX  
JAN KLOD MINYON



Per Fax: 00 333 90 21 41 34 and Post

Berlin, 18.01.2013

I hope that you help me...

Dear Mr. President Jan Klod Minyon of the Europe parliament,

I have sent you my letter and my USB where u can find my documents. (I got a post-confirmation) That you get my letter and my USB on 22.10.2012. I know that on 2013 start a seminar for politic prisoners, I please them, that you discuss with my affair, because the German parliament won't.

So I must say the Chief Executor of the High Court (Nr.: 21 DRII 2129 / 12.) copmlained me at the Local Court and demanded 3 years of prison sentences. The reason is that they demand to gain my debt which actually does not exist. I remind you, they illegally directed this debt to me with the help of their own counsellor ( Rechtsbetreuer ).

With this letter, i send you 4 more protest letter ( 15.11.12 - 30.11.12 - 26.12.12 - 17.01.13 ) of me as information, which i wrote to the Social Welfare Office (Nr.:S0127060069451 ) in Mitte. You will see then, this Office has not paid for my pills of AIDS for 5 years. He does it, so that i get worse. Beyond their other crimes, they intend to deteriorate my health and perhaps let me die.

All documents i have showed that the German officers intentionally break the laws. The German Courts and responsible organizations in Germany ( Amnesty International, Red Cross, AIDS Counseling, press, House of Representative Berlin, Parliament, Senato etc.) try to keep such mistakes. That also shows the conscious psychoterror and the politics of massacre produced against the foreign people in Germany. That's why, it is necessary that the Parliamentary Assembly of the Council of Europe care my problem, for i want to be free and do not want to live like a prisoner or like a slave in Germany.

13 1 41